

Kaske: Spenden für Flüchtlinge dürfen den Hilfsorganisationen nicht gegengerechnet werden

Wien (OTS) - „Ohne der beispielhaften Spendenbereitschaft der Bevölkerung und dem unermüdlichen Einsatz der Tausenden freiwilligen HelferInnen hätten wir in den vergangenen Monaten die Flüchtlingskrise nicht bewältigen können. Jetzt den Organisationen private Spenden mit öffentlich zugesagten Förderungen gegenzurechnen ist nicht tragbar“, kritisiert AK Präsident Rudi Kaske die Vorgehensweise des Innenministeriums und fordert, dass „endlich jene öffentlichen Mittel fließen, die den Hilfsorganisationen auch zugesagt wurden.“

~

Rückfragehinweis:

Arbeiterkammer Wien

Thomas Angerer

+43-1 501 65-2578

thomas.angerer@akwien.at

<http://wien.arbeiterkammer.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/26/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0144 2016-03-21/15:23

211523 Mär 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160321_OTS0144